



gemeinsam unterwegs

3/2008



*Einen schönen
Herbst*

wünscht

*Ihre
Pfarrgemeinde*

Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg





Euch allen ein herzliches Grüßgott in dieser beginnenden Herbstzeit!

Der Sommer ist vorüber und ein neues Schul- und Arbeitsjahr hat begonnen.

Ich hoffe, Ihr hattet alle eine schöne und erholsame Sommerszeit mit vielen neuen Begegnungen und Erfahrungen...! Auch als Pfarrgemeinde dürfen wir auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken:

Da war gleich am Beginn der Sommerferien unser großes Fest zum zwanzigjährigen Bestehen unserer Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft mit einer Festsitzung unserer Gemeindevertretung und dem katholischen Pfarrgemeinderat, einem Festgottesdienst mit unserem Superintendenten Miklas und dem katholischen Bischofsvikar Schnuderl mit anschließendem Gemeindefest am Kirchplatz. Einen Bildbericht darüber gibt es auch in dieser Ausgabe unserer Zeitung.

Ökumene ist für uns in Kindberg zu einem ganz selbstverständlichen und unverzichtbaren Teil unseres Gemeindelebens geworden!

Ein ganz besonderes Erlebnis war für uns in diesem Sommer auch unsere ökumenische Gemeindefahrt nach Rom und Assisi, die alle Teilnehmenden tief bewegt hat; auch darüber berichten wir im Blattinnern dieser Zeitung.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe wird auch AFRIKA sein:

Meine Tochter Mirjam berichtet von ihrem Sozialeinsatz in Tansania, den sie in diesem Sommer mit viel Freude „erleben“ durfte. Lasst Euch von ihr nach Afrika „entführen“ ...

Doch inzwischen hat uns alle wieder der Alltag eingeholt mit neuen Herausforderungen dieses neuen Arbeitsjahres in der Schule, im Beruf, in der Gemeinde und auch im persönlichen und privaten Bereich.

Dazu wünsche ich uns allen viel neue Kraft und den Segen unserer Gottes!

Gerade die Herbstzeit hat ja auch etwas ganz Besonderes. Ich denke da zum Beispiel an das Erntedankfest, das auch in unserer Kirche einen sehr hohen Stellenwert hat. Wir feiern Erntedank am kommenden Sonntag, dem 12. Oktober, um Gott Dank zu sagen für all das, was wir empfangen dürfen aus seiner Hand, - alles, unser ganzes Leben, mit allem, was da dazugehört. Dazu ein Segenswort, das ich Euch allen und auch mir selber mitgeben möchte in dieses neue Arbeitsjahr:



Das Land
Steiermark

→ Volkskultur

WIE EIN BAUM

DER BARMHERZIGE GOTT SEGNE DEIN LEBEN. ER LASSE DICH WACHSEN UND GEDEIHEN WIE EINEN BAUM. GOTT SCHENKE DIR WURZELN, DIE TIEF IM LEBEN GRÜNDEN UND DICH AUS DER QUELLE DES GOTTVERTRAUENS SPEISEN. GOTT VERLEIHE DIR STANDFESTIGKEIT; EINEN STAMM, DER DEN STÜRME DES LEBENS WIDERSTEHT. TROTZIG UND GETROST WACHSE ZUM HIMMEL EMPOR. GOTT LASSE DIE SONNE SCHEINEN ÜBER DIR, ER GEBE DIR WÄRME UND WEITE. GROßZÜGIG MÖGEN SICH AUSBREITEN DEINE ÄSTE UND ZWEIGE. DIE VÖGEL SOLLN DARIN IHRE NESTER BAUEN UND FRÜCHTE MÖGEST DU SEHEN ZU SEINER ZEIT; FRÜCHTE DEINER ARBEIT UND LIEBE. FRÜHLING UND SOMMER, HERBST UND WINTER, DAS GANZE LEBEN SCHENKE DIR GOTT. ER LASSE DICH REIFEN ZU EWIGEN LEBEN.

AMEN.

Reinhard Ellsel

*In diesem Sinn eine schöne Herbstzeit
und ein gutes neues Arbeitsjahr
unter Gottes Segen
wünscht Euch allen*

Euer Pfarrer Dr. Franz Zangerl

Unsere Reise nach Rom und Assisi



Dreißig evangelische und katholische Christen aus Kindberg haben sich in der letzten Augustwoche aufgemacht nach Italien, um mit ihren beiden Pfarrern Padre Francesco Zangerl und Aloisio Steinkleibl 20 Jahre Ökumene zu feiern. Die Reise ging unter fachmännischer Leitung von Juri Höfler über Padua nach Rom und Assisi.

Neben vielen kulturellen und historischen Höhepunkten wie etwa dem Kolosseum, dem Forum Romanum oder dem Trevi-Brunnen und einer Vielzahl von Kirchen in Rom und in Assisi waren wohl die großen Höhepunkte die Generalaudienz

mit Papst Benedikt XVI., die Feier eines evangelischen Gottesdienstes in den Domitilla-Katakomben und die einer katholischen Messe in Santo Stefano/Assisi. Beides spiegelt sehr gut die Vielfalt von universaler Weltkirche und gelebter Kindberger ökumenischer Gemeinschaft wider.

Beschenkt im Glauben und gewachsen in ihrer ökumenischen Verbundenheit und Gemeinschaft kehrten die Kindberger Pilger nach einer Woche heim ins Mürztal mit dem Wunsch, ihre „gemeinsame ökumenische Reise“, wohin sie auch immer führen mag, miteinander fortzusetzen ...



Eine Reise in eine andere Welt – Mein Afrika, mein Tansania



Dieses Jahr im Juli August trat ich meine Reise in eine fremde Kultur an, um im Waisenhaus „Upendo“ (=Suaheli: Liebe) in Moshi im Norden Tansanias ehrenamtlich zu arbeiten. Zurzeit leben in Tansania 37,4 Millionen Menschen. Davon bekennen sich 45% zum Christentum, 35% zum Islam und 20% gehören Naturreligionen an wie zum Beispiel die Massai, die heute noch in Strohütten im Busch-

land ein einfaches Leben führen. Die Bevölkerung Tansanias wächst weiterhin stark an. Zurzeit sind etwa 44 Prozent der Menschen unter 14 Jahre alt, so dass mit einem weiteren Bevölkerungsanstieg zu rechnen ist. Zugleich muss man aufgrund weit verbreiteter Armut und der relativ hohen Verbreitung von AIDS von einer hohen Sterblichkeitsrate ausgehen.

In Upendo leben momentan 54 Waisen im Alter von 0 bis 4 Jahren. Der Großteil sind Vollwaisen, wobei auch einige mit HIV Aids infiziert sind. Von Zeit zu Zeit werden die Kinder adoptiert. Die Einrichtung ist ausgestattet mit einem Kindergarten, einer Apotheke einem großen Spielplatz im Freien, zwei Schlafsälen und einigen anderen Nutzräumen.

Neben dem Heim befindet sich eine Hauswirtschaftsschule. Die



Schülerinnen, die dort zur Schule gehen, arbeiten als Betreuerinnen dieser Kinder. In meiner Zeit dort arbeitete ich mit den 1-3 Jährigen. Diese Arbeit bestand darin, die Kinder in der Früh auf zu wecken, sie anzuziehen, zu wickeln, zu füttern und mit ihnen zu spielen. Die Waisen waren vom ersten Tag an sehr anhänglich. Man merkt einfach, wie sehr sie Liebe benötigen. Die Arbeit war sehr interessant und ich habe diesen Schritt keine einzige Minute bereut. Allerdings fehlt es dem Projekt noch an wichtigen Dingen wie zum Beispiel an Kleidung für die Kinder. Oft tragen sie eine Woche das Gleiche oder die Kinder müssen Schuhe tragen, die zu klein sind, weil keine größeren vorhanden sind. Oft ist das Gewand auch dreckig und zerlocht. In diesem Sinn startet unsere Pfarrgemeinde eine Kleidersammlung im Dezember, um Upendo zu unterstützen.

Untergebracht war ich 5 km entfernt von Upendo in einem Missionskrankenhaus, das von den Kilimandscharo-Schwestern geführt und schon seit einigen Jahren von Österreich unterstützt wird. Dort habe ich sehr viel Zeit verbracht. Die meisten Diagnosen sind Malaria, Aids, Haut- und Augeninfektionen. Unter anderem hab ich mir eine Operation angeschaut. Im Ver-



gleich zu Österreich sind das ganz andere Dimensionen. Beispielsweise wird die Beatmung während dem Eingriff durch Pumpen durchgeführt, oder das Licht fällt während der Operation

aus und man arbeitet mit einer kleineren Ersatzlampe weiter. Der Patient wird 5 Minuten nach dem Eingriff schon wieder aufgeweckt. Operiert wird bis zu 10 Mal pro Woche. Am Beginn meiner Reise habe ich auch zahlreiche andere Projekte besucht:

Eine Berufsschule in Moshi, verschiedene Kindergärten, einen Steinbruch und auch das Aidswaisenprojekt, das von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Kindberg unterstützt wird. Dabei handelt es sich um 240 Waisen, die in Pflegefamilien untergebracht sind. Mit 35 Euro im Jahr können für ein Kind Schulgeld, Schuluniform, Hefte, Bücher und die medizinische Versorgung bezahlt werden. Momentan reichen die Mittel für





Ein Bericht von Mirjam Zangerl

160 von diesen Waisen. Diese Kinder habe ich zu Hause bei ihren Pflegefamilien und auch in der Schule, wo sie mich herzlich mit einem Lied begrüßt haben, besucht.

Eine andere Seite, die berühmt für Tansania ist, sind die zahlreichen



Nationalparks. Auch ich habe vier davon besichtigt.

Unter anderem den „Ngora Crater Nationalpark“, der zu den acht Weltwundern gehört. Das Gefühl diese unberührte Natur zu sehen ist unbe-

schreiblich: Verschiedenste Landschaften von Affenbrotbäumen über Palmen, Gummibäumen, Wasserfällen, unberührten Urwald zu Wasserlöchern, wo verschiedenste Wildtiere aufeinander treffen, die je nach Wasserbestand von einem Park

zum anderen wandern. Giraffen, Elefanten, Zebras, Gnus, Flusspferde, Gazellen, Löwen, Büffeln, Strauße, Affen ... mit etwas Glück kann man sie alle beobachten.



Wenn man unter der Bevölkerung lebt, erlebt man jeden Tag einzigartige

Dinge. Solchen Respekt, solch eine Offenheit unter den Menschen habe ich noch nie erlebt. Wenn zum Beispiel jemand etwas Schweres tragen muss, ist es selbstverständlich, dass man zu ihm sagt: „Das tut mir

leid!“ Ich bin in den ganzen 2 Monaten nur einmal einem Menschen begegnet, wo ich mir gedacht habe, der wäre etwas aggressiv. In der Stadt hört man überall Musik und sieht lachende Menschen. In Afrika fühlt man sich nie un-



wohl. Es hat etwas sehr Herzliches an sich. Wenn man einmal dort war, will man wieder zurück.

Die meisten Afrikaner haben kaum eine Existenz und viele Probleme, trotzdem sind sie

absolut gastfreundlich. Ich habe öfter mit einer Schwester vom Krankenhaus verschiedenste Familien in der Nachbarschaft besucht. Dabei bin ich beispielsweise einer Familie begegnet, die in einer kleinen dreckigen Hütte mit einem Bett ohne Matratze haust. Für Wasser müssen sie zum Fluss gehen und Möglichkeit Strom zu bekommen, gibt es keine. Es handelt sich um eine Familie mit 2 Elternteilen und 7 Kindern, wobei beide Eltern HIV positiv sind. Von einem solchen Schicksal sind in Tansania sehr viele Familien betroffen. Umso wichtiger ist die Unterstützung aus dem Ausland.

Ich habe sehr viele Freunde gewonnen, die meine Sichtweise von Grund auf verändert haben.

Zurzeit ist Sister Dr. Urbani Lyimo, die Leiterin des St. Joseph Hospitals in Moshi, zu Besuch in Österreich, um verschiedenste Projekte zu präsentieren.



Projektkoordinator: Gerhard Gindl, Schwester Lyimo und Mirjam Zangerl

Zu diesem Anlass fand am 18. September auch bei uns ein zahlreich besuchter Vortrag zum Thema „Medizinische Versorgung in Tansania“ in unserem Gemeindezentrum statt. Auch das Aidswaisenprojekt, das unsere Ökumenische Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit anderen Institutionen unterstützt, wurde vorgestellt.

In diesem Sinne ein herzliches Danke an alle für die zahlreiche Unterstützung!

Was glauben Sie?



Das heurige Jahr war von sportlichen Großereignissen geprägt: Die Fußball-Europameisterschaft, die Olympischen Spiele und die „Special Olympics“ werden vielen SportlerInnen und ZuseherInnen wohl noch lange oder auch für immer in Erinnerung bleiben.

Der Sport Fußball wird oft auch als Ersatzreligion bezeichnet.

Im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft hat der steirische Weihbischof Lackner einen interessanten Gedanken vermittelt, den ich heute aufgreifen möchte. Er erwähnte in Zusammenhang mit unserer Gotteserfahrung das Spiel ohne Ball.

Dieses „Spiel ohne Ball“ ist im Fußball mindestens so wichtig wie das Spiel mit dem Ball, ja für die 22 Spieler ist das Spiel ohne Ball sozusagen die Normalität. Der Ball ist zwar immer im Spiel, da es aber nur einen gibt, können nicht ständig alle Spieler am Ball sein.

Weihbischof Lackner hat diesen Gedanken auf die intensive Gotteserfahrung umgelegt. Gott ist zwar immer da, wir können aber nicht ständig intensive Gotteserfahrungen – sozusagen tagtäglich – erleben. Manche Menschen haben einmal oder auch öfter in ihrem Leben eine solche tiefe spirituelle Begegnung, manche Menschen vermissen diese Erfahrung in ihrem bisherigen Leben und können trotzdem gläubige Christen sein. Sie spielen sozusagen das Spiel ohne Ball und trachten danach, auch einmal am Ball zu sein, Gott sozusagen aus nächster Nähe zu erleben.

Wem eine solche Erfahrung zuteil wird, warum und weshalb andere sie nie haben, wir wissen es nicht. Es liegt nicht immer am Bemühen, Gottes Wege sind bisweilen unergründlich. Trotzdem kann Übung, die in einem Sportlerleben selbstverständlich ist, nie schaden: Lesen in der Bibel, Gebet, Gemeinschaft im Gottesdienst, Liebe zu Gott und dem Nächsten können die Nähe zu Gott erleichtern oder auch herstellen.

Was glauben Sie? Wird uns Gotteserfahrung geschenkt oder kann man sich diese auch „erarbeiten“? Haben Sie selbst

schon spirituelle Erlebnisse gehabt? Wie wichtig ist eine solche Erfahrung für Sie selbst?

Ich würde mich über Reaktionen von Leserinnen und Lesern sehr freuen.

Unsere Postadresse:

Evangelisches Pfarramt

Wienerstraße 27,

8650 Kindberg,

Tel: (03865) 2273

E-Mail: rudolf.schlaipfer@evang-kindberg.net

Unsere Homepage: <http://www.evang-kindberg.net>



Ihr Rudi Schlaipfer

Gustav-Adolf-Sammlung '08

Dieser Ausgabe unserer Zeitung liegt wieder ein Erlagschein für unsere diesjährige Gustav-Adolf-Sammlung bei. Der G.-A.-Verein unterstützt Bauprojekte in unserer Kirche, so wie wir in den letzten Jahren sehr großzügig unterstützt worden sind.

*Wir bitten ganz herzlich um Ihre Solidarität!
Herzlichen Dank!*

Erfüllen Sie sich Ihre Träume mit dem „Komfort-Kredit“

Steiermärkische SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

einfach - günstig - schnell

Ökumenische Wanderung



Unter dem Motto „Christen gemeinsam unterwegs“ trafen sich am Sonntag, den 21. September sechzig Gläubige aus dem Dekanat Mürztal zur Ökumenischen Wanderung in Kindberg. Ausgangspunkt war die Kalvarienbergkirche mit einer fachkundigen Einleitung und Führung durch Frau Irmgard Reinwald. Unsere Wanderung führte uns dann zur katholischen Pfarrkirche, wo wir eine Andacht begingen mit dem geistlichen Hausherrn Pfarrer Alois Steinkleibl und dem rumänisch-orthodoxen Priester Christian Greucian aus Knittelfeld. Nach einer kleinen Stärkung durch Kaffee, Tee und Gebäck ging's weiter zur Evangelischen Auferstehungskirche. Dort feierten wir einen festlichen ökumenischen Gottesdienst. Der evangelische Stadtpfarrer Dr. Franz Zangerl teilte die Liturgie mit Pfarrer Steinkleibl und seiner evangelischen Kollegin aus Mürzzuschlag Frau Pfarrerin Ulrike Drössler. Im thematischen Zentrum des Gottesdienstes stand neben dem 20-jährigen Bestandsjubiläum der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft



von links nach rechts: Pfr. Steinkleibl, Pfr. Greucian (rumän.-orthod.), Pfr. Zangerl, Neu-Dechant Moosbacher, Pfr. Drössler, Pfr. Schwingenschuh, Alt-Dechant Platzer und Pfr. Higsatsberger



Kindberg, das die beiden Kindberger Pfarren heuer begehen, auch das Paulusjahr. Dem Prediger Herrn Pfarrer David Schwingenschuh aus Krieglach/Langenwang gelang es in seiner Ansprache ausgezeichnet sowohl die Ökumene als auch Paulus klar biblisch, christuszentriert und auch sehr menschlich miteinander zu verbinden. Unter den mitfeiernden Geistlichen befanden sich u. a. auch Alt-Dechant Pfarrer Franz Platzer aus Allerheiligen und Neu-Dechant Pfarrer Hans Moosbacher aus Mürzzuschlag. Abgerundet wurde dieses Fest durch ein steirisches Agapemahl im Gemeindesaal des neuen Evangelischen Gemeindezentrums.

Alles in allem ein gelungenes Fest, das jedes Jahr um diese Zeit im September, Christen und Christinnen verschiedener Konfessionen im Mürztal gemeinsam unterwegs sein lässt – aufeinander zu und miteinander auf dem Weg zur Einheit...

Schmiedhofer Metallbau GmbH

S
C
H

**Stanzer Straße 9
8650 Kindberg**

**Tel. 03865-31622 Fax: DW-20
office@schmiedhofergmbh.at**

**BORG-Matura Gottesdienst
am 13. Juni**



**Berggottesdienst am
Tollmoarkogel am 15. Juni**



**Trauung Erwin und Bianca Pillhofer
am 9. August**



**Taufe Clarissa Hinterkörner
am 14. Juni**

Goldene Konfirmation und feierliche Fahrstuhlbetriebnahme am 22. Juni



Festveranstaltung 20 Jahre Ökumene am 5. Juli



Rudolf Schlaipfer und Günter Janz



Superintendent Miklas und Bischofsvikar Schnuderl



Bgm Dir. Hofmeister



Vizebgm Dr. Andrieu



Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag

IM OKTOBER

- | | | |
|-----|-------------------|-----------------|
| 81. | Erich Koudelka | Mitterdorf |
| 82. | Rupert Schmuck | Kindberg-Laph |
| 83. | Hilde Gröhl | Kindberg |
| | Traute Sander | Kindberg |
| 84. | Erna Salchenegger | Kindberg-Aumühl |
| 85. | Hedwig Legerer | Mitterdorf |
| 91. | Elisabeth Schmidt | Wartberg |

IM NOVEMBER

- | | | |
|-----|--------------------|-----------------|
| 30. | Natascha Fürstl | Mitterdorf |
| 40. | Gerlinde Kobald | Veitsch |
| | Katharina Ullrych | Hochfilzen |
| 50. | Ingrid Großberger | Mitterdorf |
| 65. | Erna Lugaric | Kindberg-Aumühl |
| 70. | Stefanie Rappel | Wartberg |
| 80. | Dorothea Kunert | Veitsch |
| 81. | Andreas Primessnig | Mitterdorf |
| 82. | Stefanie Höfer | Kindberg-Laph |

- | | | |
|-----|-------------------|-----------------|
| 83. | Erika Kirchner | Wartberg |
| 85. | Adolf Schlesinger | Kindberg |
| 87. | Barbara Wurm | Kindberg-Aumühl |
| | Leo Kriebernik | Kindberg |
| 89. | Karl Riess | Kindberg |
| 90. | Johann Stix | Mitterdorf |

IM DEZEMBER

- | | | |
|-----|--------------------|------------|
| 30. | Christoph Scheickl | Kindberg |
| 50. | Hermine Fürstl | Mitterdorf |
| 60. | Peter Serton | Mitterdorf |
| | Gustav Gröhl | Kindberg |
| 70. | Karoline Preinz | Mitterdorf |
| 80. | Stefanie Gigerl | Kindberg |
| 81. | Angela Lang | Kindberg |
| 83. | Agnes Kaltenecker | Mitterdorf |
| 84. | Maria Gamser | Veitsch |
| 85. | Greulich Irene | Veitsch |

FLOHMART 17. - 18. Oktober ab 9.00 Uhr im Stadtzentrum von Kindberg

SPAR
Kindberg/Aumühl Auweg 2

SPRUZINA
Kindberg/Aumühl Auweg 2

DER FRISCHEMARKT IN KINDBERG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Besondere Gottesdienste & andere Veranstaltungen

Sonntag, 12. Oktober	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Erntedankfest in Kindberg
Freitag, 17.-19. Oktober	ab 9.00 Uhr	im Stadtzentrum Flohmarkt
Sonntag, 26. Oktober	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Reformationsfest
Samstag, 1. November	9.30 Uhr	Mitterdorf/Fichtenhof Gottesdienst
	14.00 Uhr	Friedhof Kindberg Ökumenische Friedhofsandacht
Sonntag, 23. November	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Totengedenkgottesdienst
Sonntag, 30. November	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Gottesdienst zum 1. Advent
Freitag, 5. Dezember	15.00 Uhr	Gemeindezentrum Kinder-Adventbasteln
Samstag, 20. Dezember	15.00 Uhr	Gemeindezentrum Adventfeier
Mittwoch, 24. Dezember	17.30 Uhr	Auferstehungskirche Friedenslicht und Weihnachtsgottesdienst
Donnerstag, 25. Dezember	9.30 Uhr	Mitterdorf/ Fichtenhof Weihnachtsgottesdienst
Sonntag, 28. Dezember	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Jahresabschlussgottesdienst

Wein- und Flaschendesign

Nikolina
STIPSCHIK

**Tel.: 03865 / 27080 • Hauptstraße 55
8650 Kindberg • www.weindepot.at**

Sprechstunden des Pfarrers

Jederzeit nach Vereinbarung unter 0699 / 112 21 972
franzzangerl@gmx.at

Kirchenbeitragsprechstunde

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat
von 17.00 - 18.30 Uhr im Pfarramt

Regelmäßige Gottesdienste

Kindberg: jeweils am 2. und 4. Sonntag im Monat um
9.30 Uhr in der Auferstehungskirche

Mitterdorf: jeweils am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
in der Kapelle des Pflegeheims Feichenhof

FLIESEN

JANGER



- PLANUNG
- VERKAUF
- VERLEGUNG
- SANIERUNG

WIENERSTRASSE 9 • 8650 KINDBERG
TEL. 03865 / 3570 • FAX 03865 / 3570-25
fliesen.janger@eunet.at • www.fliesen-janger.at



FASCHING

JOHANN FASCHING KG.
Wiener Straße 6
A-8650 Kindberg
Telefon: 03865/3118
Telefax: 03865/37679

Installationen • Gas • Wasser • Heizung • Service • Alternativenergie • Lüftung



W. Tösch, Stanzerstraße 9
8650 Kindberg, Tel. 03865/3300



Basler
Versicherungen

Schweizern in Ihrer Nähe

fullservice

Finanzierungs- und Versicherungsberatung



GA Schulter & Partner

8662 Mitterdorf • Mittergasse 5 Telefon + Fax: 0 38 58 / 24 00

Hr. Schulter 0664/2520283 • Fr. Fliesser 0664/3004124

e-mail: dieter.schulter@aon.at

Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Ihre Basler Sicherheitsberater
Dieter Schulter und Gabriele Fliesser